

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 2.4.2015

Mehr Transparenz bei Grundwasserabsenkung in Eppendorf

Am vergangenen Montag fand auf Initiative der CDU-Fraktion eine **Öffentliche Anhörung zum Thema Grundwassermanagement bei Bauvorhaben** im Bezirksamt statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, sich über Grundlagen wasserrechtlicher Genehmigungen zur Grundwasserabsenkung bei Neubauvorhaben, die hierfür erforderlichen technischen Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung und Überprüfung sowie über Risiken einer Grundwasserabsenkung zu informieren. Als **Referenten** waren **Hydrogeologe Prof. Dr. Tröger** und **Dipl.-Geogr. Hydr. Lutz Krob** zu Gast. An der Anhörung nahmen zudem Vertreter der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie der BauPrüf-Abteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord teil und informierten die Bürger über Gefahren und Risiken.

Es wurde deutlich, dass bestehende Ängste der Bürger berechtigt sind, da ihr Eigentum durch unmittelbar angrenzende Bauvorhaben und die entsprechenden Grundwasserabsenkungen beschädigt werden könnte. Schnell wurde deutlich, dass es an Transparenz mangelt und daher leicht zu Fehlinterpretationen und Missverständnissen kommen kann. Um kurzfristig das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger für die Entscheidungen und Genehmigungsverfahren der Verwaltung zu verbessern, wäre es daher sinnvoll, gem. dem Berliner Vorbild Grundwassermessstände bei besonderen Bauvorhaben, die im größeren öffentlichen Interesse stehen, öffentlich einsehbar und transparent zu gestalten.

Als Konsequenz der Öffentlichen Anhörung fordert daher der CDU-Bezirksabgeordnete aus Eppendorf & Hoheluft-Ost, Stefan Niclas Bohlen, Sofortmaßnahmen:

"Die Sorgen der Anwohnerinnen und Anwohner müssen wir ernst nehmen. Daher hat die CDU-Fraktion einen Antrag mit einer Sofortmaßnahme für das Eppendorfer Zentrum in den Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude eingereicht, um kurzfristig bei den besonders in der öffentlichen Wahrnehmung stehenden Bauvorhaben für mehr Transparenz zu sorgen! Damit sich Bürgerinnen und Bürger jederzeit über den Grundwasserstand informieren können, haben wir das Bezirksamt aufgefordert, mindestens drei Grundwassermesspunkte sowie einen Referenzmesspunkt im Rahmen der Baumaßnahme Eppendorfer Landstraße 106a vor Beginn der Grundwasserabsenkung und währenddessen so zu gestalten, dass Bürgerinnen und Bürger den Grundwasserstand jederzeit problemlos selbst ablesen können. Darüber hinaus sollen an den Grundwassermesspunkten Informationen zu der genehmigten Grundwasserabsenkung, einer Angabe zu den dort sonst üblichen Grundwasserständen sowie zu der Bodenbeschaffenheit an dem jeweiligen Messpunkt angegeben werden."



Stefan N. Bohlen

Anlage:

Antrag an den Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude: Mehr Transparenz bei Grundwasserabsenkung in Eppendorf

Für Rückfragen:

CDU-Bezirksfraktion: 040-46 53 71